

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 138 (1996)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

### Mensch und Tiere, ethische Dimensionen ihres Verhältnisses

A. Bondolfi. 166 Seiten.  
Universitätsverlag Freiburg.  
Fr. 25.-

Die philosophischen und theologischen Diskussionen der neueren Zeit haben nicht nur die Praxis der Tierversuche, sondern auch viele anderen Aspekte unseres alltäglichen Umgangs mit den Tieren radikal in Frage gestellt. Berufsleute, die mit Tieren aufgewachsen sind und täglich mit ihnen zu tun haben, verfolgen solche Diskussionen mit reichlich viel Distanz, andererseits lassen die Geisteswissenschaftler, die über Tierethik schreiben, oft auch eine grosse Distanz vom naturwissenschaftlichen Alltag und von den Realitäten der vielfältigen Tiernutzung erkennen. Die von Alberto Bondolfi herausgegebene Textsammlung enthält Stimmen aus der philosophischen und theologischen Tradition wie auch Beiträge aus der zeitgenössischen Diskussion um Tiernutzung und Tierrechte. Sie soll die ethische Information und Sensibilität der in Tierversuchen involvierten Personen verbessern und vertiefen, hilft aber auch allen anderen in der Tiernutzung involvierten Personen zu einem besseren Verständnis der verschiedenen Positionen.

Das handliche Büchlein gliedert sich in ein zusammenfassendes und verbindendes Editorial, in eine Sammlung ausgewählter Texte von der Antike bis zur Neuzeit und enthält auch die neu überarbeitete Ausgabe der Ethischen Grundsätze und Richtlinien für wissenschaftliche Tierversuche der Schweizerischen Akademien der Medizinischen und der Naturwissenschaften. Am Schluss folgt eine ausgedehnte Literatursammlung.

Ziel des zusammenfassenden Editorials ist zum einen eine möglichst vollständige Wiedergabe der verschiedenen Positionen der philosophischen und theologischen Ethik

zur Einstellung gegenüber den Tieren, zum andern ein Aufzeichnen der Entwicklung einiger prinzipieller oder wichtiger ethischer Grundhaltungen, deren Ursachen und Hintergründe. Gerade neuere Strömungen zeichnen sich durch eine kämpferische und emotional betonte Haltung aus, deren Praktikabilität für den naturwissenschaftlich Gebildeten nicht erkennbar ist. Was die Einstellung gegenüber Tierversuchen betrifft, so werden Forderungen gestellt, die auf anderen Gebieten der Tiernutzung von der überwältigenden Mehrheit der Nutzniesser nicht eingehalten werden. Alberto Bondolfi gliedert seine Überlegungen in drei Teile. Zuerst würdigt er die allgemeinen Weltbilder und Naturvorstellungen innerhalb der philosophischen und theologischen Tradition, dann die daraus folgende ethische Gesamtsensibilität, um zuletzt systematisierte und spezifisch ethische Aussagen zu konkreten Konflikten zwischen den Ansprüchen von Mensch und Tier herauszuarbeiten. Zu allen Punkten finden sich Hinweise auf die allgemeine Literatur wie auch auf die in Ausschnitten wiedergegebenen Originaltexte, beginnend mit dem griechisch-römischen und dem biblischen Kulturkreis und endend mit den Texten, die die heutige Diskussion um Tierrechte ausgelöst haben.

Das Editorial erlaubt es, sich in kurzer Zeit über die Grundströmungen der Tierethik zu informieren. Dank der Auswahl zusammenhängender Texte kann sich der Leser neutral mit der Aussage antiker und moderne Meinungsmacher auseinandersetzen. Das Büchlein eignet sich somit gut für die Einführung in die Kontroverse um die Tiernutzung und insbesondere die ethische Beurteilung von Tierversuchen. Für die Beurteilung der Diskussionen um Tierrechte, die gerade in deutschsprachigen Ländern mit zunehmender Vehemenz ausgefochten werden, liefert das Büchlein notwendige neutrale Informationen zu einer sachlichen Beurteilung der Hintergründe dieser Strömungen. Damit lassen sich auch die von den

Befürwortern dieser Tierrechte befürworteten Konsequenzen für unser tägliches Leben besser abschätzen.

Die Textsammlung kann allen Tierärzten, Veterinärstudenten und an Tierethik interessierten Laien und Naturwissenschaftlern wärmstens empfohlen werden.

P. Thomann, Zürich

### Euter- und Gesäugekrankheiten

K. Wendt, H. Bostedt, H. Mielke,  
H.-W. Fuchs. 509 Seiten,  
197 Abbildungen, 6 Farbtafeln  
und 87 Tabellen. Gustav Fischer  
Verlag, Jena, Stuttgart, 1994.  
Preis Fr. 198.-

Das vorliegende Buch richtet sich an Studenten, praktizierende Tierärzte und Fachpersonen in Wissenschaft und Untersuchungslabors. Es soll für diese Personen ein Nachschlagwerk sein. Es setzt sich aus Beiträgen von 18 Autoren zusammen.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird versucht, den Problemkreis «Euterkrankheiten» in Beziehung zu den anatomischen, laktophysologischen, nutzungstechnologischen und hygienischen Aspekten zu setzen. Im zweiten Teil wird auf die eigentlichen Erkrankungen der Milchdrüse eingegangen.

Erweiternd und vergleichend werden neben dem Euter des Rindes auch die Euter von Schaf, Ziege und Pferd sowie die Gesäuge von Schwein, Hund und Katze berücksichtigt. Die Tierarten werden gesondert abgehandelt.

Erster Teil: In den Kapiteln «Anatomie der Milchdrüse», «Physiologie der Laktation», «Milch als Lebensmittel» und «Milchgewinnung» wird auf die jeweiligen Aspekte der einzelnen Gebiete eingegangen. Als Leser findet man in diesen Kapiteln die wichtigsten Informationen der einzelnen Fachgebiete gut verständlich dargestellt.

«Milch als Lebensmittel» ist ein völlig neu aufgenommenes Thema. Es behandelt vor allem die modernen lebensmittelhygienischen Aspekte der Milch unter den Bedingungen

des Europäischen Marktes. Grosser Wert wurde bei den praxisrelevanten Sachverhalten auf die Bezugnahme zu den in der EU geltenden Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften gelegt, deren Zusammenstellung dem schnellen Zugriff dienen soll.

Zweiter Teil: Die Erkrankungen der Milchdrüse werden in folgende Unterkapitel gegliedert: «Grundsätze», «Veränderungen der Haut und Unterhaut», «Zitzen- und Euterverletzungen», «Milchabflussstörungen» und «Mastitiden». Obwohl der Themenkreis des zweiten Teiles viel komplexer ist und die Darstellung einzelner Problemkreise auf engem Raum einige Probleme bereitet, verstehen es die Autoren, die wichtigsten aktuellen Informationen über die einzelnen Krankheiten zu vermitteln. Einzig das Kapitel über Zitzen- und Euterverletzungen genügt dem heutigen Wissensstand nicht ganz.

Im Anhang findet man neben einem ausführlichen Sachregister eine Zusammenstellung von Lehr- und Handbüchern, Nachschlagwerken, Monographien sowie gesetzliche Bestimmungen.

Der Inhalt entspricht mehrheitlich dem heutigen Stand des Wissens, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Deshalb sind die Literaturangaben im Anschluss an die jeweiligen Hauptkapitel sehr wertvoll für ein allfälliges vertiefendes Studium.

Dieses Buch ist eine wirkliche Ergänzung auf dem Gebiet der Euterkrankheiten. Weil es das Euter in Beziehung zu anderen Themenkreisen stellt, erhält man ein sehr breit gefächertes Nachschlagwerk, das dem angesprochenen Leserkreis nur empfohlen werden kann.

H. Uehlinger, Zürich

### Wildhygiene

*J. Dedek und T. Steineck, 407 Seiten, 31 Abbildungen, 16 Tabellen. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1994. SFr. 113.50.*

Die Wildhygiene wird von den Autoren als Teilgebiet der Tierhygiene angesehen und beinhaltet die Un-

tersuchung von Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Wildtieren. Ziel ist es, optimale Lebensbedingungen für Wildtiere zu schaffen, damit deren Gesundheit zu fördern und gleichzeitig das Übertragungsrisiko von Krankheiten auf Haustiere und Menschen zu minimieren.

Um der Komplexität dieses Themas gerecht zu werden, wurde auf die Mitarbeit von 18 Fachwissenschaftlern aus den Bereichen Veterinärmedizin, Forstwissenschaften und Biologie abgestellt.

In einem ersten Kapitel werden pathologisch-anatomische, bakteriologische, virologische, parasitologische und lebensmittelhygienische Untersuchungsmethoden aufgelistet, wobei auf spezifische Probleme bei Wildtieruntersuchungen eingegangen wird. Leider fehlen meist genaue Erläuterungen zur Methodik.

Bei der Beschreibung der in Europa bei Wildtieren vorkommenden Infektionskrankheiten wird primär auf epidemiologische Aspekte eingegangen. Die Symptomatologie wird, wenn überhaupt, nur am Rande erwähnt. Die Darstellung der Parasitosen beschränkt sich auf eine Auflistung der vorkommenden Arten und deren Lebenszyklen. Im weiteren werden die wichtigsten Zoonosen hinsichtlich ihres Vorkommens und ihrer Gefährdungspotenz aufgezeichnet. Die klinischen Symptome beim Menschen sowie Diagnose, Therapie und Prophylaxe sind für jede Krankheit ausführlich beschrieben. Es folgen einige Anmerkungen zur Desinfektion sowie einige praktische Anweisungen zur Tierkörperbeseitigung. Ein weiterer Abschnitt befasst sich mit dem Wild als Lebensmittel. In anschaulicher, auch für den Laien gut verständlicher Sprache werden die Techniken des Aufbrechens von erlegtem Wild, des Transportes, der Lagerung und der Verpackung von Wildbret sowie die Ursachen und Kennzeichen von Fäulnisprozessen aufgezeigt. Da aus lebensmittelhygienischer Sicht auch Fremdstoffrückstände in Wildbret von Bedeutung sind, wird ein Überblick über die in dieser Beziehung wichtigsten

Verbindungen gegeben.

Weitere Kapitel behandeln die Hege und Bewirtschaftung von Wild. Es werden Ratschläge für die Abschussplanung und -durchführung sowie für die Biotopgestaltung gegeben. Die Fütterung und ihre Rolle in der Wildhygiene wird unter verschiedenen Gesichtspunkten abgehandelt. Es folgen einige praktische Grundsätze zur Verabreichung von Medikamenten und zur Impfung von Wildtieren.

Der immer häufiger werdenden Haltung von Wild in Gefangenschaft trägt ein Kapitel über die hygienischen Aspekte der Gehegehaltung Rechnung. Im folgenden wird auf die Wildtiergenetik, ein neues und interessantes Gebiet der Wildtierforschung, eingegangen. Anschliessend werden einige Aspekte zu Umwelt und Naturschutz aufgezeigt. Es folgen die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Wildtieren in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die Adressen der Wilduntersuchungsstellen in diesen Ländern. Die Angabe von weiterführender Literatur beschliesst das Buch. Insgesamt bietet dieses Buch einen breiten Überblick über Themen, die im Zusammenhang mit Wildtieren interessieren. Nützliche Hinweise zum Auffinden weiterführender Informationen können dem umfassenden Literaturverzeichnis entnommen werden.

Sabina Büttner, Bern

### Taubenkrankheiten

*W. Lüthgen. 288 Seiten, 78 Abbildungen, Verlag Oertel+Spörer, Reutlingen, 1994. SFr. 54.-*

Genau 10 Jahre nach der ersten hat Dr. Lüthgen diese zweite, gründlich überarbeitete Auflage der «Taubenkrankheiten» veröffentlicht.

Der Autor setzt sich von Amtes wegen in Deutschland schon seit Jahrzehnten mit den Tauben und ihren Problemen auseinander. In die vorliegende zweite Auflage wurden die von verschiedenen Fachleuten gewonnenen neuen Kenntnisse der letzten Jahre eingearbeitet. Durch

den klaren Aufbau und das mehrseitige Glossar, welches alle Fachausdrücke erklärt, ist das Buch einfach zu verstehen und eignet sich auch für Taubenzüchter als informatives und umfangreiches Nachschlagewerk.

Das Inhaltsverzeichnis ist detailliert gegliedert, so dass die einzelnen Probleme schnell gefunden und nachgelesen werden können. Unter dem Kapitel «Erste Hilfe» ist auch die operative Behandlung der Kropfverstopfung beschrieben, mit dem Hinweis, dass auch Züchter diesen chirurgischen Eingriff selber vornehmen können, ohne jegliche Narkotisierung der Taube. Nach schweizerischem Tierschutzgesetz jedoch müsste auch für diesen Eingriff eine medikamentelle Ruhigstellung vorgenommen werden. Besonders zu bemerken ist die bestechend gute Qualität der farbigen Abbildungen. Dagegen fallen die schwarzweissen Darstellungen in ihrer Aussagekraft stark ab, und es wäre sicher wünschenswert, in einer nächsten Auflage mehr farbige Abbildungen zu drucken, so dass Krankheitsbilder wie beispielsweise der «gelbe Knopf» besser zum Ausdruck kommen. Die Medikamente und ihre Dosierungen sind den jeweiligen Krankheitsbildern

im Text zugeordnet. Für eine informative Übersicht der für Tauben gebräuchlichen Medikamente wäre jedoch eine tabellarische Darstellung wünschenswert.

Neben den Krankheitsbildern der Tauben sind auch die für den Menschen ansteckenden Krankheiten wie Salmonellose, Ornithose, Tuberkulose und die allergisch bedingte Taubenzüchterlung beschrieben.

Der Autor weist mehrfach darauf hin, dass, auch wenn ein erfahrener Taubenzüchter selbständig diagnostizieren und therapieren kann, der tierärztliche Rat und die fachmännische Behandlung in vielen Fällen unbedingt erforderlich seien. In diesem Sinn sei dieses Standardwerk über Taubenkrankheiten sowohl Tierärzten als auch Züchtern für ihre Fachbibliothek empfohlen.

R. Baumgartner, Zürich

### Orthopädie bei Huf- und Klautieren

*P. Knezevic (Hrsg.). 640 Seiten, 196 Abbildungen, 81 Tabellen. Schattauer Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 1995. SFr. 148.-.*

Aus Anlass des 20. Geburtstags der Klinik für Orthopädie bei Huf- und

Klautieren der Veterinärmedizinischen Universität Wien wurde der «2. Internationale Kongress für Orthopädie bei Huf- und Klautieren» veranstaltet. Das vorliegende Buch stellt eine Sammlung der anlässlich dieses Kongresses gehaltenen Referate dar.

Die besprochenen Themen decken das gesamte Gebiet der klassischen Orthopädie ab, sprich Weichteile, Gelenke und Knochenkrankungen, von der Diagnostik bis zur Therapie. Zusätzlich sind Randgebiete wie Rückenerkrankungen, Ernährungsprobleme und forensische Fragen beim Pferd mitberücksichtigt.

Da in den meisten Vortragszusammenfassungen aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert werden und Übersichtsarbeiten die Ausnahme bilden, kann das vorliegende Buch nicht als Nachschlagewerk oder Lehrbuch für Allgemeinpraktiker und Studenten empfohlen werden. Dem an Orthopädie der grossen Haustiere interessierten Spezialisten vermittelt dieser Kongressbericht jedoch eine Fülle wertvoller aktueller Informationen, vorgelegt von führenden Fachleuten aus Europa, Nordamerika und Australien.

A. Steiner, Bern

## Diverses

### Zu verkaufen:

Narkosegerät «Tiberius» komplett	DM 4000.-
Halothan-Vapor 19.1	890.-
O <sub>2</sub> -Messgerät für Narkosegas «Oxycom» Dräger	550.-
Endoskop Olympus Seitblick Ø12 mm, l = 135 cm, generalüberholt	3200.-
Endoskop-Video-Paket	4500.-
EKG-Monitor HELIGE	980.-
EKG-6-Kanal, fahrbar	2450.-
Ultraschallvernebler mit Ventilator	550.-
US-Zahnsteinentferner inkl 2 Einsätzen	700.-
Harnanalysegerät «Clinitec 200+»	1450.-
Photometer Eppendorf inkl.	
Küvettenwechsler und Rechner	4600.-
Tel. 0049 821 666 844 oder 0049 8233 4899	
Fax 0049 821 262 9214 (Nähe München)	

### Sind Sie überlastet?

Dipl. Arzt- & Tierarztgehilfin übernimmt sämtliche Administrationsarbeiten Ihrer Praxis. Modernes Computersystem vorhanden.

Interessiert? Tel. 033 43 25 95  
Diskretion selbstverständlich.

An der **Klinik für kleine Haustiere** der Universität Bern sind folgende Stellen neu zu besetzen:

- Volontär-AssistentIn Innere Medizin (ab Frühjahr 96)
- Volontär-AssistentIn Chirurgie (ab Frühjahr 96)
- Erstjahres-AssistentIn Innere Medizin (ab 1.7.96)
- Erstjahres-AssistentIn Chirurgie (ab 1.7.96)

Detaillierte Beschreibungen der offenen Stellen sind vom Sekretariat (Frau S. Wahli, 031 631 22 66) erhältlich. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:  
Prof. C. W. Lombard, Klinikdirektor, Länggass-Str. 124, 3012 Bern.